

„Kornell billigt Mautfluchtstrecke“

Zur Diskussion um geplante Umgehungsstraßen in Volkach:

Volkach zahlt nun doch für die Umgehung?

Nun ist es also so weit: Bürgermeister Kornell hat vorschnell, und ohne das Untersuchungsergebnis des Staatlichen Bauamtes Schweinfurt zum Mautausweichverkehr abzuwarten, die Mehrheit der Räte für eine große Umgehungslösung im Osten unserer Stadt gewonnen. Jetzt holt er zu einem weiteren Streich aus. Zur Beschleunigung seines Zieles, zu seinem persönlichen Nutzen und dem seines Wohnumfeldes, will er den Rat der Stadt dazu gewinnen, Stadtgeld zum Bau dieser Staatsstraße bereitzustellen. Er lockt mit einer völlig realitätsfernen Einstiegsdroge von einer Million Euro und wird – bei Erfolg – den Rat der Stadt durch Sachzwänge zu weiteren Zugeständnissen veranlassen. Kornell fordert und fördert die erhebliche Neuverschuldung der Stadt und somit der Bürger. Er stellt Eigennutzen vor Allgemeinwohl. Kornell verschließt die Augen vor den Folgen einer großen Umgehung. Er billigt eine Mautfluchtstrecke zwischen Schweinfurt und Marktbreit, die den Profit nationaler und internationaler Speditionen auf unsere Kosten steigern wird. Sie wird den Osten der Stadt und hochsensible Bereiche wie Volkachhäue, Verbandsschule, Krankenhaus und Altenheim in unerträglicher Weise beeinträchtigen und verlärmeln.

Ich wende mich entschieden gegen dieses Vorhaben. Ich fordere eine Lösung, die Ursache und Wirkung des hohen Verkehrsaufkommens berücksichtigt, Innovationen der Kfz-Technik einschließt, kreativ und im Ergebnis zukunftsfähig ist. Sie muss zeitnah wirken, bezahlbar sein und die Menschen entlasten. Eine kleine Ortsumgehung von Gaibach und Lärmschutz für die Gaibacher Straße in Volkach erfüllt diese Anforderungen. Sie lässt alle Optionen für die Zukunft offen. Das Beharren in alten Denkmustern führt nicht weiter.

Ferdinand Ringelmann
87332 Volkach

Anmerkung: Leserzuschriften werden nur veröffentlicht, wenn sie die komplette Anschrift enthalten. Bitte geben Sie für mögliche Rückfragen immer eine Telefonnummer an. Aus Platzgründen kann nicht jeder Brief veröffentlicht werden. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Unsere Adresse: Main-Post, Redaktion, Luitpoldstraße 1, 97318 Kitzingen; red.kitzingen@mainpost.de Stichwort: Leserbrief. Leserstimmen sind auch im Internet: <http://mainpost.de>